



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Planungs-Wettbewerb für das neue Digitale Gründerzentrum  
-Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktionen SPD, DIE GRÜNEN, BGI und ÖDP vom  
28.06.2016-

### Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	28.07.2016	Entscheidung

### Antrag:

mit der erfolgreichen Bewerbung für ein Digitales Gründerzentrum in Ingolstadt rückt nun das dafür vorgesehene Gebäude in den Focus – das Baudenkmal Kavalier Dallwigk sowie die erforderlichen Anbauten bzw. Neubauten in dessen Umfeld auf dem Gießereigelände.

Sowohl für die Hochschularchitektur als auch für das Museum für Konkrete Kunst und Design (MKKD) sowie für die Gesamtplanung des ehemaligen Gießereigeländes waren Planungswettbewerbe durchgeführt worden, wegen der städtebaulichen Bedeutung dieser Stadtansicht und wegen der bedeutsamen Nutzungen.

Das künftige Digitale Gründerzentrum im und am Kavalier Dallwigk wird in der ersten Reihe dieser herausragenden städtischen Südansicht stehen. Das Neue Schloss und die Technische Hochschule sowie das neue MKKD, als wesentliche wissenschaftliche, kulturelle und touristische Einrichtungen, stehen im direkten Umfeld. Eine hervorragende Gestaltung des Gründerzentrums und seiner Gebäude ist daher sowohl für die Nutzer des Gründerzentrums, die Nutzungen auf dem Gießereigelände als auch für den Denkmalschutz, die Stadt und seine Bürgerinnen und Bürger von herausragender Bedeutung.

### Wir stellen daher folgenden Antrag:

**Für die Umsetzung des Digitalen Gründerzentrums im und am Kavalier Dallwigk wird ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Dieser soll dem Vergabeverfahren vorangestellt werden, um prioritär die städtebaulichen und baukulturellen Themen zu betrachten.**

Neben der einmaligen städtebaulichen Bedeutung des ehemaligen Gießereigeländes und des Baudenkmals Kavalier Dallwigk spielt bei diesem Antrag auf Durchführung eines Wettbewerbes auch eine Rolle, dass die Realisierung künftig durch eine kommunale Bau-GmbH durchgeführt werden soll, die aktuell noch in Gründung ist und erst ab Januar 2017 personell besetzt sein wird. Der Planungswettbewerb kann und soll dem Vergabeverfahren daher vorangestellt werden, für die bestmögliche städtebauliche Lösung und Gestaltung. Die Verwaltung möge hierfür einen geeigneten Vorschlag machen, der Wettbewerb, Vergabeverfahren sowie die Frage des Bauherrn INKoBau-GmbH sinnvoll und belastbar strukturiert.

Für die Nutzung des künftigen Digitalen Gründerzentrums soll zudem in geeigneter Form ausdrücklich auch eine Bürgerbeteiligung möglich gemacht werden, die zum einen die künftigen Nutzergruppen anspricht, zum anderen einbezieht, dass hier ein prägendes, identitätsstiftendes Baudenkmal eine neue, auch baukulturell anspruchsvolle, Nutzung und Gestaltung bekommen soll.

**Beschluss:**

**Stadtrat vom 28.07.2016**

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Stadtratsfraktionen SPD, DIE GRÜNEN, BGI, ÖDP und Stadtrat Ettinger abgelehnt.